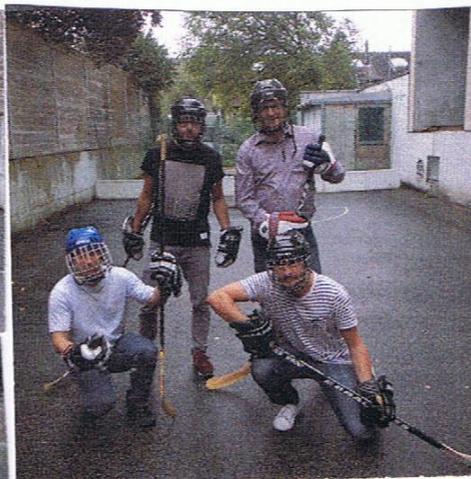


Dr. Pflüderer

Ausgabe 71 / 2016



HERREBUMMEL

Gemischtes

Lieber frogfred

Ich war gestern im Kino und habe das x-te Remake von Tarzan angesehen. Nach so viel Tarzan ist mir eines aufgefallen:

Warum hat Tarzan keinen Bart?

Danke dir für eine kurze Antwort.

D. H. aus B.

Liebe D.

Weil Tarzan ein zurückgebliebenes kleines Urwaldkind ist dessen Bartwuchs infolge von Unterernährung ausgeblieben ist. (Hat mir Jane erzählt ... Aber bitte nicht weitersagen).

Ich wünsche dir eine Haarlose Weihnacht.

frogfred

Evelin Sammelbildchen Nr. 4



Stellenangebot Tankstellen-Filialleiter



Kunstmuseum-Pfingst-Installation



Neuenburg DE

Impressum

Adresse:

Dr Pfluderi
Silvia Delahaye
Lerchenweg 55
4123 Allschwil

Redaktion:

Fritz Haizmann
Felix A. Mohler
Fred Senn
Silvia Delahaye

Satz/Gestaltung:

Lutz Hubert

Titelseite:

Fritz Haizmann

Auflage:

369 Exemplare

Freie Mitarbeiter:

Reto Herzog

Postcheckkonto:

40-25564-5

Druck:

ABPREX AG Münchenstein



Amtlicher Anzeiger**Terminkalender 2017**

- 07.01. Plakettenausgabe, 10:00 h – 13:00 h
Rosshofkeller
- 13.01. Vogel Gryff
- 21.01. Preistrommeln und –pfeifen, 17:00 h Borromäum
- 26.-28.01. Offizielles Preistrommeln und –pfeifen
- 04.02. 1. Marschübung, 14:00 h Biel-Benken
- 12.02. 2. Marschübung, gemeinsam mit JPFC und Alte Garde, 13:30 h Grün 80
- 18.-24.02. Drummeli (ohne uns)
- 22.02. 3. Marschübung
- 04.03. Fasnachtssitzung, 20:00 h Schnabel
- 05.03. Lampen-Apéro, 18:00 h Pfalz
- 06.-08.03. **Fasnacht**
- 19.03. Bummel JPVC und Alte Garde
- 26.03. Bummel Stamm (Zeitumstellung)
- 05.04. Spielsitzung, 20:00 h getrennt,
21:30 h gemeinsam, Schnabel
- 26.04. Mitgliederversammlung, 20:00 h Schnabel
- 09.06. 88. Generalversammlung,
20:00 h Schlüsselzunft

**Geburtstage:**

60 Jahr	Marlen Jauslin Steffi Jauslin Andy Bartoni
65 Jahr	AHV Positiv Werner Gerber

Geburten:

29.07.2016 Fabian



Annina und Simon Leuenberger

25.08.2016 Gian-Andrin
Bettina und Martin Kleiber**Wir gedenken:**

20.09.1924 – 23.03.2016

Paul Gerber
Passiv

14.11.1930 – 12.07.2016

Trudy Grimm
Passiv

1931 – 2016

Charles Auer
Alti Garde

24.11.1929 – 1.12.2016

Bärteli Straumann**Geburten in der Alten Garde:**

Wir begrüßen ganz herzlich **Salome**
Sie erblickte ihre Eltern Patricia und Oliver Imoberdorf zum ersten Mal, am 06. November 2016 um 10:54 Uhr mit zarten 3,2kg und 49cm zum ersten Mal. Mutter und Kind sind wohl auf.
Die Pfluderi Alte Garde gratuliert den Eltern zu ihrer Tochter.

Jungi Garde

Herbstlager

30. September
bis
7. Oktober 2017

Obmännersubbe

Obmännersubbe



glegt und d'Stiifel si sauber poliert, dr Schlitte bereit und s'Rentier isch au iigspannt. Ab durch ängi Gasse und Stroosse zue allne Mensche wo lang uf dä wundersami Momänt blangt hän. Vo überall här hört me Muusig und Wienachtslieder uss de Stube, me isch sich enig, e schuurig scheeni und aaschträngendi Ziiit isch nach e paar Dagg scho wieder verbi. Mir Mensche könne numme all däne grosse und gleine Hälfer uss dämm bsunderbaare Dorf im hoche Norde von Finnland dange und und uff nägscht Joor freue.

Ych wintsch allne e frohi und bsinnligi Ziiit und wenss vor däre Wienacht nümme längt, e guete Start im neue Joor, eure Obmaa,

Hyvää Joulua Marco

Liebi Pfluderi

Also, ych hoff sehr, dass das Blettli no das Joor zu euch kunnt, denn händer do nämlig no die woori Wienachtsgschicht uff finnisch, resp. usem finnisch ins Baaseldytsch übersetzt:

Missä Joulupukki asuu – Wo dr Wienachtsmaa deheim isch

Wit oobe in Lappland, wo d'Winter no lang, kalt und dunkel sind, gits e glains Dorf am Fuess vomene Bärg. Dä Bärg, het e schwirige Name, dä heisst Korvatunturi. S'Dorf und dä Bärg sinn in Finnland. S'het glaini Hüslü, Ställ und natürligg e huffe Wäärggstätt. Kei Stroos und kei Wäg fühert dort ahne und bis jetz hän sich numme grad e paar Lappe dort hi verirrt aber derbi öbber ganz s'peziells droffe, nämmlig dr Wienachtsmaa.



Das ich e alte nätte Maa mit eme wisse Bart wo s'ganz Joor zämme mit sinnere Frau und sehr viilne Hälfer für alli uff däre Wält schaffe, damit alli Gnäggis und Grosse wunderscheeni Wienachte hän. Alles macht me dort in Lappland sälber, Spiilzügauteli Muusiginstromänt, Dittie mit dr passende Aaleegi etc. etc, aifach alles wo's bruucht für das scheeni Fescht. Kurz vor Wienacht wärde denn alle duubedänzig und kääferig; Isch au wirgligg alles baraad, hän mir nüt vergässe?, Alli Brief und Bschtellige kömme in Korvatunturi a und den gohts äntlig los. Jetzt kunnt dr Wienachtsmaa zum lisatz. Dr schönschti Mantel het sie Frau uuse

para | vent
Charlotte Weiss

Freie Strasse 8 4001 Basel Fax 061 263 81 66
Tel 061 262 32 30 E-Mail charlotte.weiss@bluewin.ch
Natel 079 479 69 63

Raumgestaltung, Polster- und Vorhangatelier

**KERAMIK
K. HEINZELMANN**



F I G U R E Herrengabenweg 7
R E L I E F 4054 Basel
K Ö P F Tel.061-301 55 22



Obmännersubbe

Skandal in der PFC-Presse!

Werden freie Mitarbeiter der Pfluderi-Zeitung einer beabsichtigten und systematischen Zensur durch Mitglieder der Redaktion unterworfen?

Auslöser war der Bericht vom vergangenen Mai 2016. Die Berichterstattung umfasste über eine halbe A4-Seite!

Der effektive Abdruck wies jedoch nur ein knappes Viertel. Nach Erscheinung der Ausgabe Nr. 70, standen berechnete Fragen im Raum:

- Warum wurde der Bericht um über 50% gekürzt?
- Halten türkische Verhältnisse Einzug in die, bis heute, hart verteidigte Pressefreiheit der PFC-Zeitung?

Die Antwort, so alltäglich wie simpel!

Diesen Fragen kann mit einem klaren Nein entgegnet werden. Bereits die erste Abklärung hat ergeben, dass die Übertragungstechnik nicht so funktionierte wie sie sollte. Anders ausgedrückt, was abgeschickt wurde, kam nur zur Hälfte an.

Es lagen somit keine Zensur und kein Eingriff in die Pressefreiheit vor, sondern es war nur ein Sturm im Wasserglas. Darum nochmals mein Bericht vom Mai 2016, aber diesmal vollständig.

Unwahrscheinlich oder Unmöglich?

Seit der Fasnacht 2016 sind die beiden Cliques «Die Versoffene Decht» und «Wiehlmys» nicht mehr im Status einer Stamm-Clique am Cortège dabei. Dies, weil sie die Bestimmung vom Fasnachts-Comité, Stammvereine müssen mindestens 15 Tambouren, 15 Pfeifer und 10 Vortraber im Spiel aufweisen, zurzeit nicht erfüllen können. Was für die beiden Cliques mit über 50 Jahren Vereinsgeschichte und die als feste Bestandteile in die Basler Fasnacht gehören, zweifellos sehr bedauerlich ist.

Ende der 70er Jahre des letzten Jahrtausends, ich war damals im zarten Alter als Aktiver im Stamm, hatten auch wir in der Pfluderi damit zu kämpfen. Bei einer Erkältung war die Loyalität der Aktiven derart gross, dass man allen Widrigkeiten zum Trotz am Cortège teilnahm und danach wieder ins Bett lag, um sich für den Mittwochnachmittag zu schonen. Alles nur, damit die magische Zahl von 15/15/10 gehalten werden konnte. Das ist glücklicherweise seit über zwei Jahrzehnten Vergangenheit und wir alle hoffen, dass es so bleiben wird!

Was hat das aber alles mit der Alten Garde zu tun? Unterliegen wir doch nicht mehr dieser Bestimmung.

Nun macht man sich immer wieder Gedanken um die Clique, wobei neben dem finanziellen Aspekt auch der Mitgliederbestand ein Dauerbrenner ist.

Jeder Verein schätzt sich glücklich, wenn er über eine grosse Anzahl Mitglieder verfügt. Aktive, die dem Verein mit ihrem persönlichem Einsatz, Leben und ein Gesicht geben, ihn in die Zukunft begleiten und Sorge tragen. Passive oder Gönner, die mit finanziellen Beiträgen eine dankbare Stütze sind und der

Pflege alter baslerischer Traditionen zugewandt sind und so helfen, diese mitzutragen.

Aber was tun, wenn die Mitgliederzahl im Verein stagniert oder rückläufig ist?

Ganz sicher nicht in Panik verfallen und um jeden Preis neue Mitglieder anwerben. Ich vertrete hier die Meinung, dass ein Verhältnis von 80 zu 20 akzeptabel ist. Wobei die Zahl 80 die Weggefährten verkörpern, die man seit der Jugend her kennt, mit denen man Höhen und Tiefen im Verein gemeinsam durchlebt hat, und die einem auch in persönlich schweren Zeiten zur Seite standen. Die Menschen, die man ganz einfach ins Herz geschlossen hat. Dann wäre noch die Zahl 20. Diese bezieht sich auf externe Neumitglieder, die es als Berufung sehen, bei uns einzustehen. Sie können für den Verein erfrischend sein, wenn sie von der Einstellung und Person in die Gruppe passen. Wenn ich nun erneut auf die Zahlenreihe 15/15/10 oder das daraus kumulierte Ergebnis 40 zurückkomme, geht die Vorstellungskraft mit mir durch, die ich für die Pfluderi Alte Garde habe.

Deshalb stellt sich für mich zum Schluss nicht die Frage: „Unwahrscheinlich oder Unmöglich?“ sondern nur die Aussage: „Unwahrscheinlich aber nicht Unmöglich!“.

Reto - Pfluderi Alti Garde

Neues aus der Garde alte Pfluderi

Zu Anfang gibt es ein freudiges Ereignis. Kaum zu glauben aber wahr. In der Pfluderi Alten Garde hat es Nachwuchs gegeben! Und wenn ich Nachwuchs sage, dann meine ich auch Nachwuchs – siehe Geburten in dieser Ausgabe.

Leider hatten wir aber in unseren Reihen auch einen Todesfall zu beklagen. Unser lieber Auer "Charly" ist am 27. September 2016 für immer eingeschlafen. Die Nachricht vom Hinschied erreichte uns erst, nach erfolgter Bestattung von "Charly" - siehe auch Nachruf in dieser Ausgabe.

Ein weiterer altgedienter Pfluderi hat Ende Juli dieses Jahres seinen Abschied von der aktiven Fasnacht bekannt gegeben. Gesundheitliche Gründe haben Peter Studer zu diesem Schritt bewogen.

Obschon dieser Entscheid absehbar war, kam er für viele in der Alten Garde doch unerwartet. Nicht nur mir wird der lange und vertraute Weggefährte mit dem weissen Bart fehlen. Ich wünsche mir aber, dass wir ihn hie und da im Cliquenkeller begrüssen dürfen.

Die Durchführung unseres diesjährigen Lotto Matches im Januar, hat der Pfluderi Alten Garde einen schönen "Batzen" in die Kasse gespült.

Am 14. & 15. Januar 2017 werden wir den Lotto Match im Restaurant drei Könige, Kleinhünigeranlage 39 in Basel, wieder durchführen.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches und gesundes 2017.

Reto - Obmaa Pfluderi Alti Garde

Obfrauesubbe JG

Novämber 2016

Spötischens sit dr Sujetsitzig im Käller mit de Junge im Septämber isch widr klar: S intensivere Halbjoor vonere Jung Garde Obfrau isch aabroche -es goht widr Richtig Fasnacht zue! Begeischert hän mr uns uf s neue Sujet gstürzt und e lässige Zug usgearbeitet. In Zämearbet mit dr Schniiderin vo dr BFS (mir lön natürlig au dis Joor unseri Goschdym vo de Erschtjooreslernende vo dr Usbildig BekleidigsgstalterIn lo schniidere) hän mir uns für kreativi Goschdym und Larve entschiide. Lönd euch lo überrasche! Nüb dr Organisation vo dr Fasnacht beschäftigt e Jungi Pfluderi Obfrau im Herbscht vomene grade Joor au no was anders.. D Froog, wo sit Wuche im Septämber und Oktober in mim Kopf umegeischeret, isch folgend: Wo aane wärde die Junge 2017 ins Herbschtlager go??? Ändlig, vor paar Dääg het sich denn d Suechi glohnt und ich ha e tolls Lagerhuus in de Bärge reserviert. Ihr miend euch also unbedingt d Wuche vom 30.9.17 bis 7.10.17 reserviere! Mir wärde au denn widr e aktivi Wuche mit vill Spil und Spass und ere spannende Gschicht erläbe.

Dr Pfluderifamiliedaag isch erscht grad letschtü übr d Bihni gange. Sehr vill Jungi mitsamt dr Familie hän e supfeine Brunch könne gniesse! Leidr isch d Teilnahm an dr (obligatorische) lebigsstund am Nomidaag nit ganz eso zahlriich gsi... Abr die, wo gsi sin, hän sichr nit nur bi dr lebigssquänz mitem Stamm zäme e Huffe lernt...

Wenn ich jetzt so usbliggend uf s Jooreprogramm lueg, denn springt mr natürlig vor allem ei Grossalass ins Aug: S intärne Priispyffe und -drumme vom 21. Januar im Borromäum isch e Aalass für Gross und Klei, für Schwöschter und Brueder, für Mami und Papi, für Fründin und Fründ, für Cousin und Cousine, also eigentlich für alli Pfluderisymphathisante. Nüb dr eigentlige Konkurrenz gits natürlig au diversi Uftritt, unter anderem vom Stamm und vonere Fasnachtseinheit, wo ich do noni möchte vrote. Ich freu mi, euch alli spötischens denn widr z seh!

Ich wünsch uns allne e gueti, kreativi Fasnachtsvorbereitigszyt bim Larve mache und bis bald!

Anna



Guthauser Malergeschäft

Werkstatt:
Bottmingerstrasse 94
4102 Binningen
061 421 26 46

Büro/Privat:
Blumenstrasse 16
4102 Binningen
061 421 33 44
076 347 33 44

www.guthauser-maler.ch

Aus Freude am Leben

T 061 765 10 10
4244 Röschenz



Pascale Brügger

Fotofachlabor

Oslo-Strasse 10 (Dreispietz Tor 13)

4142 Münchenstein

Tel. 061 274 11 40

pascalabruegger.ch

DER NEUE OUTBACK 4x4.
DENKT MIT.

EyeSight
EyeSight Technology

- Adaptiver Tempomat
- Spurwechsel- und Spurhalteassistent
- Notbremsassistent
- Kollisionsschutz- und Anfahrassistent

AB FR. 34'500.-
OUTBACK-MODELLE
MIT EYESIGHT AB FR. 40'950.-

SUBARU
Confidence in Motion
DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

Max Umiker AG

St. Jakob-Strasse 16

4132 Muttenz

Tel. 061 461 54 00

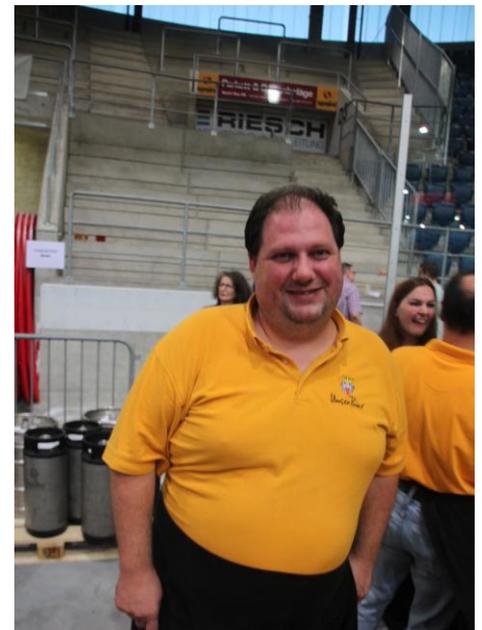
www.garage-umiker.ch

*Abgebildetes Modell: Outback 2.5i AWD Swiss, Lineartronic, 5-türig, 175 PS, Energieeffizienzklasse F, CO₂ 161 g / km, Verbrauch gesamt 7.0 l / 100 km, Fr. 41'850.- (inkl. Metallic-Farbe). Outback 2.0D AWD Advantage, man., 5-türig, 150 PS, Energieeffizienzklasse C, CO₂ 145 g / km, Verbrauch gesamt 5.6 l / 100 km, Benzin äquivalent 6.3 l / 100 km, Fr. 34'500.- (mit Farbe Venetian Red Pearl). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (marken übergreifend): CO₂ 144 g / km.

9. Juni 2016 – GV UNSER BIER



Es seht fascht esoo uss, wie wenn UNSER BIER wirgglig unser Bier wär. An dr GV, in dr Yshalle dasmool, wird glaar – d'Zapfhähne sin fescht in Pfluderi-Hand.
Mit ere Aggtie vo UNSER BIER heschs au in dr Hand, wie gross dy Dividände sell sy – in flüssiger Form nadyrlig. Grundlaag isch nadyrlig ,s perseenlige Fassigsvermeege.





stirnemann

uhren bijouterie

bernstrasse 4 • 3053 münchenbuchsee
telefon 031 869 01 40 • fax 031 869 45 09

eigenes uhrmacher-atelier
neuanfertigungen und reparaturen von schmuck

TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853

CERTINA
SWISS TIME MAKER SINCE 1885

CENTURY

strom
DRIVING TIME

a.b.art
swiss made

Galvin Klein
watch
swiss made

senn



Fred Senn AG
Kaminfeger
Feuerungsfachmann
Brandschutz
Feuerungskontrolle
www.sennenergie.ch

Wir geben
immer alles,
wenn es
um beste
Lösungen
rund um die
Themen Heizen,
Feuer und
Energie geht.



MAREK
URFOA 2008

Mittlere Strasse 70 | CH-4056 Basel | Tel 061 321 85 24 | fredsenn@datacomm.ch | www.sennenergie.ch

In stiller Trauer...

... nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Cliquenmitglied und Tambour

Charles „Charly“ Auer



1931 - 2016

Der genaue Zeitpunkt ist nicht mehr nachvollziehbar, wann Charly in die Pfluderi kam. Wie es jedoch in ganz frühen Jahren üblich war, fand er den Weg als Quereinsteiger über Bekannte der Pfluderi in die Stamm-Clique und machte über viele Jahre als Tambour Fasnacht.

Charly war gelernter Sanitär und Spengler und leitete die gleichnamige Abteilung in der Ciba Geigy. Diese Tatsache nutze

er und baute jahrelang für den Pfluderi-Stamm ein prächtiges Requisit an der Fasnacht. Neben der Fasnacht zählte auch das Fischen im Rhein zu seinen Hobbys.

Im Jahr 1976 wechselte er in die Alte Garde - damals noch Asyl. Über weitere Jahrzehnte war Charly aktiver Tambour und zeigte sich weiterhin verantwortlich, für den Bau vom Fasnachts-Requisit, von deren Qualität und Ausführung man sich noch heute im Foto-Archiv der Alten Garde erfreuen kann.

Wie bei jedem, war auch für ihn der Moment gekommen.

Nach der Fasnacht 2005 beendete er seine aktive Zeit und wurde Passiv-Mitglied. In den letzten Jahren traf man Charly, mit seinem Puddel, seinen Gauloises gelb, immer weniger im Cliquenkeller bei einem Bier an.

Im 85sten Lebensjahr ist er am 27. September 2016 für immer eingeschlafen. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

RHG

ABPREX AG

Zentrum Zollweiden

Baselstrasse 71

4142 Münchenstein BL

Tel: 061 337 91 11 / Fax: 061 337 91 12

www.abprex.ch / info@abprex.ch

Ihr Fachbetrieb für IT, Fax, Drucker, Kopierer,

Toner und Büromaterial.

Service, Reparaturen und Beratung

Waisch no



25.6.2016 10 Jöhr – Schnabel – Fescht



D'Isabelle und dr Ismail Bouarasse-Segesser laade zem zähjähriige Schnabelfescht.

Dr Schnabel gits nadyrlig nit erscht syt 10 Joor, aber sythär isch das Wirtepaar uffem Schnabel.

D'Pfluderi isch scho lenger ass es sy git im Schnabel deheim, denn d'Grinder vom Veloclub Olympia hän scho vorhär ihre Stamm do gha. In dr Zwischezyt isch d'Usstellig vo Stammdisch-ladärne als wie greeser worde und ,s kunnt aim scho fascht vor wie an dr Ladärneusstellig uffem Minsterplatz, sin doch e rund Dozed Verain im Schnabel deheim, nämmlig: Pfluderi Clique, Deja Vu, Seibi, Junte vo dr Alte Richtig, Pierrot Clique, Märblatt-Clique, Sumpfdotter, Altstadtgniesser, Schnabel-Pfyffer, Revoluzzer, Gyzgnäbber-Waggis und Bodega-Rueche.



25.6.2016 10 Jahr – Schnabel – Fescht



An däm Samschtig also styggt ‚s Schnabelfescht. ‚s git feyni Häppli und Bier zu Prys wie vor zäh Joor. Me danggt em Wirtepaar mit eme Ständeli vo allne Schnabel-Clique. Do hät dr Rimelplatz aigetlig miesse voll sy. D‘Stänzler vo dr BMG und d‘Pipes and Drums vo dr Swiss Midland Band wo au grad ebbis los gha hän an däm Daag, mache au no ihri Uffwartig.

‚s Personal bikunnt goldigi Oscars – nit numme die vo dr Front, sondern au die wo im Hintergrund in dr Kuchi wirgge. Das hän sy au wirgglig verdient. (Au wennis scho vorko isch, ass y meh als zwanzig Sekunde ha miesse warte, bis ‚s Rugeli vor mer gstanden isch.) Nai mit unsere Schnabel-Källner simmer beschtens bedient, sy sin allewyl frindlig und guet uffglegt – dr Isak, dr Teki und dr fotischychi Sri, wo mer jetz doch no in d‘Linse gloffen isch.

Fritz



29.6.2016 Letschi Stund vor de Summerferie



's seht uss, als eb dr Summer doch no wet ko. Also wird per mail die letschi Stund kurzerhand uff e Peterplatz verleggt. Scho vo wytem gheert me e grosses Gschrey – die Jung Pfluderi usser Rand und Band. Isch jo glaar, me duet lieber do uff dr Matte umme seggle, as im Schnabel Straich glopfe. „s wärde divärsi Spiili und Staffedde gmacht. Wenn denn wider e Grubbe gwunne het, ka sy in dr Gelateria an dr Rosshofgass go Glacé fasse. Do dermit wird die Jung Garde in d'Summerferie entloh.

Vriz



29.6.2016 Letschi Stund vor de Summerferie





Mirjam Plattner am Europäische Jugend-Chor-Festival



Dr Wulli am Schnabelfescht

Granz und



Dr Schorsch am American Fife and Drum Muster

70 Prozänt länqe nit!



Ohne Worte





Dr Leo

Lukas Zimmermann JG Instruggler



Glolila



Dome



Joel

**Bim zimftige
Schifferstäche**



Ferdi



**Tambourmajore
bruuche sehr vyl
Flissigkait**



3 x 60 Steffi Marlen Andy



Kuum zem glaube, ass die Buebe wo emool in die Jung Garde ydrätte sin, scho 60 Jahr alt worde sin, nämlich dr Steffi Jauslin, dr Andy Bartoni und au d'Marlen, wo sich dr .Steffi ame Grimpeli agschwätzt het. Me laadet zer gmainsame Geburtstagsfyr bi dr Hitte vo irgend eme Hundezichter-Schmätterlingsjeeger-Verein, näbe de Bahndämm zwische Kraftwärgg und Heernli-Gottsagger. Uff all Fäll hani mi uff em alternative Haimwäg ganz scheen verloffe. *JFH*



Schifferstäche in Blätzbums



Unseri zünftige Brieder, Fred Senn vo de Spinnwättere und d'Delegation vo dr Wäbere-Zunft, dr Dome, Joel, Steffi und Flo, trätte aa zem Schifferstäche. Dr Fred het die erscht Runde iberstande. Bim zwaite Mool zaigt er e wunderbari Brugg vo aim Schiff zem andere. (s.Bild) Dangg däm, ass me dr Dome unfair am Hals verwitscht het, kunnt er in die zwait Runde. Jauslins, Vadder und Sohn hän schnäll emool Glychgewichtsprobleem und gehn go baade. Bim Prominante-Stäche tritt au dr Baschi Dürr a. Y wais nit wie sälle Kampf ussgangen isch. Uff all Fäll wär är bi de Wahle fascht vom Heidi versänggt worde.

Vrits



Herrebummel



Wir haben nur 27 Plätze zu vergeben im kleinen Bus. Es ist genau noch ein Platz frei, für den sich Tobias entscheidet - und dann verschläft. Schliesslich kommt dann doch ein grosser Car, mit einem Chauffeur, der zum ersten Mal mit diesem Car fährt. Wohin geht es? Man darf raten zum Zeitvertreib – ein Wettbewerb der nie ausgewertet wird. Schon bald wird klar – wir sind im Emmental. Wie schon bei der 60 Jahr-Reise anno 1989 geht es um die drei K – Kultur – Kulinarisches – Körperbetätigung. Erste Station ist Schaufelbühl. Rechnen wir die riesengrosse Modell-Eisenbahn-Anlage zur Kultur. Gruppenweise gilt es einiges herauszufinden. So z.B. WO VERHINDERT EINE REIFENPANNE DIE PROMPTE BEERDIGUNG EINES SELBSTMÖDERS? oder WO RENNT EINE FRAU IHREM BÜSTENHALTER NACH? Wer nicht beim Herausfinden dieser schwierigen Fragen ist, verköstigt sich mit Käse und Züpfen. Die Wandergruppe befindet sich bald in strömendem Regen. Zum Glück hat sich der Car-Chauffeur verfahren und macht kehrt und nimmt die Verregneten wieder auf. Ich wollte ja gleich einsteigen, aber da sich so viele auf die Socken machten – als Organisator, da musste man ja fast.

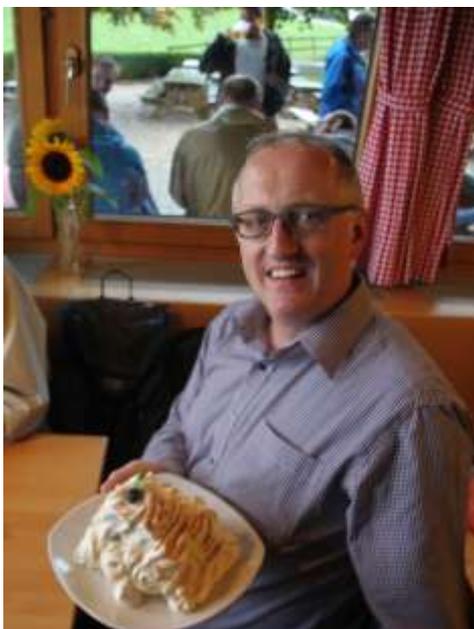


Herrebummel



So geht es nach Affoltern zu Buurehamme und Hädöpfel-Salat. Ein kurzer Marsch danach zur Schaukäserei, wo wir gerade den Gesamtbundesrat auf Schulreise verpassen. Hier kann man sich fakultativ mit Meringue vollstopfen. Weiter in Langnau lässt sich alles wieder abtrainieren bei einem Hockey-Tourier, das mit viel Einsatz und Leidenschaft geführt wird. Im Pfluderi-Käller verwöhnen uns die Pfluderi-Frauen mit Spaghetti. Ganz ohne Frauen geht auch ein Herrenbummel nicht. Der Abschluss ist dann im Schnabel am erweiterten Stammtisch.

Fridu



Wärme ist unser Element

Buderus

Buderus Heiztechnik AG
Netzibodenstrasse 36, 4133 Pratteln
Tel.: 061 816 10 10, Fax: 061 816 10 60
info@buderus.ch, www.buderus.ch



RESTAURANT SCHLOSSHOF DORNACH

Urs Schindler - Schlossweg 125 - 4143 Dornach
Tel. 061 702 01 50 - Fax 061 702 01 51
info@schlosshof-dornach.ch

- Beliebttes Ausflugsziel • Grosse Aussichtsterrasse
- Hochzeiten und Bankette • Party-Service

Alti Garde – Herbst Bummel 2016

Treffpunkt war punkt 10:00 Uhr am Samstag den 01. Oktober 2016 vor dem Schiffahrtsmuseum in Kleinhüningen. Das Tenue, sportlich – dem Wetter angepasst, die Schuhe bequem und geschlossen, keine hohen Absätze. Das stand in der Einladung von Bibbi, dem Organisator vom diesjährigen Herbst-Bummel. Na Bravo - dachte ich mir - ein klassischer Bummel, im Freien rumstehen und den einen oder anderen Hügel in der Gegend flach „tschumple“. Ganz nach dem Motto: Sie trugen komische Gewänder und irrten umher! Schöne Aussichten.

Aber nein. Einmal mehr war auf Bibbi verlass! Vom Schiffahrtsmuseum brachte uns ein Kleinbus zur Schiffsanlegestelle am Dreiländereck, wo das Flaggschiff die Christoph Merian lag. Die Mannschaft traf letzte Vorbereitungen zum Ablegen und nahm uns an Bord. Mein kleines Herz hüpfte vor Aufregung und Freude. Ein Herbst-Bummel ganz nach meinem Geschmack. Kaum an Bord, wurden wir von der Besatzung - ohne Kapitän, er war damit beschäftigt die 2 x 400 Pferdchen im Zaun zu halten - mit einem Apéro begrüsst. Ein Blick aus dem Fenster zeigte, dass der Kapitän bemüht war die Wasserverdrängung von 465 t bei einer Fahrt von ca. 30 km/h in Richtung Rheinfelden hinzukriegen. Obwohl Rheinfelden Kilometer entfernt und noch keine Schleuse passiert war, gab es dann Mittagessen. Was man da serviert bekam, hat die Magensäfte schon beim anschauen angeregt. Nach dem alle „Guten Appetit“ wünschten, übernahm manchmal Stille die Oberhand an den Tischen.



In der Zwischenzeit hat sich die Nachricht verbreitet, wir werden das Schiff bei Schweizerhalle verlassen. Ärscht rief auch nach dem Essen alle auf ihre Getränke zu bezahlen, damit wir bereit sind, wenn die Christoph Merian in Schweizerhalle anlegt. Nun war es jedem bewusst, was folgen wird. Ein kurzer Spaziergang durch den Park der Schweizer Salinen und wir betreten das gleichnamige Firmengelände. Frau Mirijam Karrer begrüsst uns kurz aber herzlich zu einer Führung durch die Räumlichkeiten und Hallen. Bevor wir aber die Verdampferhalle, Spedition mit Hochregallager, Finalproduktion und die Salzlagerhalle zu sehen bekamen, gab es als Einstieg eine Filmvorführung der unser Salzwissen wieder auffrischte. Es soll hier nicht alles niedergeschrieben werden, was gesagt oder gefragt wurde und von Frau Karrer kompetent erklärt und beantwortet wurde. Aber auf den Nenner gebracht war Salz, dass weisse Gold über Jahrtausende und bedeutet noch heute Leben.



Dem Ende der Führung folgte ein weiterer Apéro im Verwaltungsgebäude der Schweizer Salinen mitten im Park. Obschon die Führung 2 Stunden dauerte, war es abwechslungsreich, interessant sowie stellenweise auch faszinierend. Dies nicht zuletzt, dank der erfrischenden Art und Weise von Frau Mirijam Karrer.



Zurück in Basel, wollten nur ganz wenige nach Hause. So stürmten wir generalstabmässig den Braunen Mutz. Denn nach so viel Salz war das Durstgefühl gross und bei der fortgeschrittenen Zeit, meldete sich auch ein mittleres Bedürfnis zur Nahrungsaufnahme.

Der schöne, gemütliche Tag neigte sich langsam aber sicher dem Schlussteil zu. Das zu Erkennen lag an der Tatsache, dass plötzlich vermehrt Portemonnaies auf den Tischen lagen, und viele zahlen wollten.

Dem Organisator Ärscht Hänggi, aber auch seiner Verena die diesen Tag möglich machten, ein grosses Dankeschön. Wir von den Alten freuen uns auf einen weiteren künftigen Herbst-Bummel von euch.

Grubbepraxis Aerbeerigraabe



Wider emool zaigt d'Theatergrubbe, wo vorwiegend uss Junge Pfluderi besteht, im Theater Eulerstross 9 e luschtig Stigg. Me stosst a bi dr Ereffnig vo dr Grubbepraxis Aerbeerigraabe, e Praxis fir Mensch und Dier, fir ganzheitligi Behandlig. Dr Doggder Waldvogel (Marc Buser) isch fir die tierische Belang zuständig. Bim Doggder Fädeli (Maurus Voltz) gohts lang, bis ihm dr Geduldfaade rysst. Denn gits do no dr Dopggder Wytsicht (Lorenzo Maiolino), wo sich mit dr Daageszytig in Fall ylääse duet. Y ha gar nit gwisst, ass dä so hoch singe ka, denn ,s Stigg isch aigetlig e Musical. Fir die ussgzeichnete Gsangnummere isch d' Noemi Plattner zueständig. D'Fränzi isch u.a. firs automatische Buschi-Gschrey verantwortlich. Bald kemme die erschte Patiänte und die sperrt me zerscht emool zämme ins Wartzimmer. Sy sette sich dert gegeesytig aastegge, bezw. Immunisiere. So bälle bald Hund, Katz und Buschi im Wartzimmer umme.



Grubbepaxis Aerbeerigraabe



Die fuul Lehrdochter (Ariane Klinger) het me miesse yne näh, drmit dr Vermieter die Liigeschaft frey gäh het. Die duet lieber chille as schaffe und so muess me sich nit wundere, as sy bim Yruume vo de Medikamänt fir Mensch und Dier alles durenander bringt. D'Deggter wundere sich zwor no, die Paggig isch vyl greeser, die Ampulle ganz anderscht – aber kaine dänggt do wyter. ‚s Medikamänt fir d’Rosskuur, isch nit unbedingt guet firs Buschi. Dr glai Matthias duet scho bälle und im Doggder Fädeli rysst dr Faade vo dr Geduld. ‚s goht alles drunter und driber und d’Ruumpflägere Fumagalli (Lisa Fontana) muess alles wider zämmebutze.

So ganz gnau wais y au nimm was alles bassiert isch, aber ‚s isch luschtig gsi, beschti Unterhaltig mit tolle Songs. ‚s macht mi richtig stolz uff unseri Jungi Garde. Natyrlich hän au d’Eltere mit grossem Ysatz mitgholfe. (Regie Brigitte Voltz). *Fritz*





Mool-Atelier

Nai, „s Sujet dien mer do nonig verroote, das kunnt denn erscht mit em Rädäbäng uss. Aber „s het ebbis mit Kunscht z'due. Anstatt Larve kaschiere, muess me das Joehr e Bild moole. An vier Samschtig selle die Kunschtwärg entstoh. Hit also dr erschti Moolkurs.

Zerscht stoht die ganzi Moolglass zimlig rootlos im Käller unde, aber mit de Tipps vom Mette, kunnt die Sach denn ins Rolle. D'Fiona und d' Irinja gehn denn zimlig zyig zer Sach. Mit dr Unterstizig vom Babbe, mache sich dr Jonas und d'Sina an e Kryzig vo Klee und Mondrian. Em Emil sy Gmäld seht stargg no Miro uss. Nach zwai Stund sin die erschte Bilder fertig. Denn kunnt efang d'Jara derhär und het in zäh Minute „s Blau Wunder aane gspachtlet. Dr Mette maint, „s seyguet so, me kenns jetz nur no verschlimmere. D'Sofi schafft ammene Sunneuntergang und das brucht Zyt. Au d'Josiane zauberet e impressionistisch Kunstwärgg aane und me derf gar nit dra dängge, ass me do muess Auge dry schnyde, drmit me ka uuse luege.

Y ka jetz scho verroote, ass an de folgende Mool-Dääg Hodler, Rothko, van Goghs etc. dien entstoh und „s dunggt mi, s dien sich do zuekintfigi Ladärnemooleer oute.

JFH

JG Källerschaffe



PFC-Daag Rieche



Die Küchenmannschaft hat im Haus der Vereine einen währschaften, gut besuchten Brunch bereit gestellt. Es soll aber nicht nur gemampft, sondern auch geübt werden. Die Pfeifer verschieben sich in den kleinen Saal und bald tönt es: „Y han e Schatz am schöni Züri-See“. Den haben wir doch nicht im Repertoire. Dann wird an verschiedenen Märschen gefeilt. Hoffentlich renkt sich der Reto beim Dirigieren nicht das Handgelenk aus. Die Tambouren verziehen sich in den Keller, wo sie zusammen mit den wenigen Jungen, erst mal Streiche zum Einspielen üben. Die jungen Pfeifer, gerade mal vier an der Zahl, gehen mit Lukas Zimmermann in eine Art Besenkammer. Einen Saal braucht man ja nicht. Irgendwie habe ich die Junge Garde anders in Erinnerung – 4 Pfeifer und 3 Tambouren – etwas schäbig für einen offiziellen Übungstag. Später kommen noch zwei Tambourinnen dazu, die Elite der Tambourengruppe. Im tiefen Keller schleift Dome dann die jungen Tambouren. So geht das hüben, drüben, oben und ganz unten weiter, unterbrochen durch die Zvieri-Kuchen-Pause. Am Schluss dann alle gemeinsam im grossen Saal. Hier hat auch der kleine Stammtisch die ganze Zeit ausgeharrt. Bibbis pointenlose Witze wurden arg vermisst. (ich gebe mir immer alle Mühe die Pointen nicht zu verstehen). Mit einem Ständeli wird der Küchenmannschaft gedankt, die inzwischen schon zur Putzequipe mutiert ist. Bald ist der ganze Saal aufgeräumt. Die Zeit bis zum Nachtessen wird mit einem Spaziergang oder dem Besuch der Brauerei ZUR GRÜNEN AMSEL überbrückt. Im Landgasthof dann der Ausklang mit einem sehr guten Nachtessen. Alles in allem ein gelungener Anlass, nur hätte man sich gewünscht, dass sich da mehr daran beteiligt hätten.

Fitzroy



PFC-Daag Rieche



Begeisterung?

«Dabei sein, wo etwas läuft.»



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Felix Mohler, Kundenberater

Helvetia Versicherungen
Generalagentur Basel Elisabethen
Henric Petri-Strasse 9, 4010 Basel
T 058 280 87 11, M 079 370 49 39
felix.mohler@helvetia.ch

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia

PP
4009 Basel 9



GERBER AG
architektur

Ideen...
zum Bauen und Wohnen

Architekturbüro:
Bachgasse 2 Biel-Benken

Laden Wohngalerie:
Spalenberg 12 Basel

www.gerber-a.ch
info@gerber-a.ch | 061 726 80 90

Adressänderung:
Silvia Delahaye-Gerber,
Lerchenweg 55, 4123 Allschwil